Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 48. Montag, den 26. Februar 1838.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23. Februar 1838.

Herr Gutsbesitzer v. Puttkammer von Königsberg, Herr Ober-Amtmann Busch von Vetterice, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Krach:l aus Kogireg bei Strasburg, die Herren Kaufleute Dopatka aus Straßburg und Dallmer aus Marienburg, Herr Gerber Knuht aus Stargard, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann C. L. Schödel aus Berlin, Frau Beata Wainowski aus Königsberg, log. im engl. Hause.

AVERTISSEMENT.

1. Land- und Stadtgericht zu Mewe.

Der Gutsbesitzer Julius Wels-Lißewski zu Gogolewo und seine Ehefrau Julie Amalie geb. Weller, haben vor ihrer Verheirathung mittelst gerichtlichen Vertrages d. d. Christburg den 17. Januar 1838 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Anzeigen.

2. Ein junger Mann der unter vortheilhafter Bedingung Lust hat die Müllerprofession zu erlernen, beliebe sich das Nähere darüber zu erkundigen bei Herrn Groth, Kohlenmarkt № 2034.

3. Eine Glashütte, 2 Meilen von Berent und Bütow, und am nächsten (9 Meilen) von Danzig gelegen, in einer romantischen Gegend, mit einem Herrenhause von 7 Zimmern, großen Stallungen, Speicher, Scheune und 9 Wohnhäuser zu 20 Familien, wozu 10 Hufen Land gehören; die Hütte vollständig ausgebaut, mit 12 neuen Hafen, so wie den vorräthigen 400 Klaftern Holz und 600 Scheffel Asche, mit sämmtlichem todten und lebenden Inventarium, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Kaufmann Müller in Danzig, 2ten Damm № 1284. Auswärtige Anfragen werden portofrei erbeten.

4. Ein in hiesiger Umgegend an einem lebhaften Orte belegenes Grundstück, welches sich zu einer Destillation und Handlung eignet, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Auskunft hierüber 4ten Damm № 1374.

5. **Zwei Thaler**

Belohnung Demjenigen, welcher die am Montage den 19. auf dem Wege von Danzig nach Neustadt verloren gegangene Reisepfeife mit Silberbeschlag vorstädtschen Graben № 41. bei Otto Sell einreicht.

6. Alle Diejenigen, welche begründete Forderungen aus der Zeit meiner Apotheken-Geschäftsführung an mich zu machen haben sollten, fordere ich auf sich binnen 14 Tagen bei mir zu melden, indem ich spätere Anmeldungen nicht berücksichtigen werde. F. D. Lichtenberg.

7. Das in guter Nahrung stehende Handlungshaus Petersiliengasse № 1488. steht Umstände wegen sogleich, oder auch zu Ostern zu verkaufen, oder zu vermiethen. Die näheren Bedingungen sind in demselben Hause zu erfahren.

8. **Feine Stickereien,**

Mousseline, Mull, Jaconette, Drell,

empfehlen

Fr. Krackher & Co. aus Plauen in Sachsen,

zu bevorstehender Messe zu **Frankfurt a. O., am Markt in Guthmanns Haus № 7. 1 Treppe.**

9. Da ich meine Bedürfnisse selbst bezahle; so warne ich einen Jeden, auf meinen Namen an Dritte etwas verabfolgen zu lassen. Treuholz.

10. Montag den 19. März und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr ab, wird in dem Hause am Königsberger Thor № 2. der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Majors Reuß gegen baare Bezahlung verauctionirt werden. Mit der Sammlung von circa 300 Oelgemälden, worunter sehr viele alte und werthvolle Gemälde befindlich, wird an dem ersten Tage der Anfang gemacht werden.

Elbing, den 16. Februar 1838. Joh F. Silber.

11. Eine gute eichene Mangel wird zu kaufen gesucht Pfefferstadt № 121.

Vermiethungen.

12. Fleischergasse № 123. ist ein Zimmer nebst Bodenkammer an eine einzelne Dame zu vermiethen.

13. Das Haus in der Berholdschengasse № 436. ist im Ganzen, auch theilweise zu vermiethen. Näheres Langenmarkt № 435.

14. Brabank № 1777. ist eine bequeme Wohnung von 2 Stuben, Küche und Kammern, nebst Eintritt in den Garten, billig zu vermiethen.

Auction.

Auktion in Mönchengrebin.

15. Donnerstag, den 1. März 1838 Vormittags 10 Uhr, soll auf freiwilliges und ausdrückliches Verlangen des Pächters Herrn Abraham Philipps in Mönchengrebin, wegen Veränderung seines Wohnorts, durch Unterzeichneten in öffentlicher Auktion an den Meistbietenden verkauft werden: 3 Pferde, 1 Jährling, 2 Hocklinge, 3 Kälber, Schweine, 1 Quantität Kuh- und Pferdeheu circa 12 Fuder in Köpfen, Roggen- und Gerstenstroh, 1 großer beschlagener Kastenwagen, Erndteleitern, 1 Drathsieb, ½ Scheffelmaaß, 1 beschlagener Puffschlitten, lederne und andere Sielen, Bracken, Dungbretter, Pflüge, Landhacken, Eggen, Milcheimer, Butterwinden, Mullen, Tonnen, Fässer, Heuleinen, Fischergeräth, 1 Schlagbaum, Brennholz, 1 Kleiderspind, Tische, Banke, Bettgestelle, Irdenzeug und andere nützliche Sachen mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig

Mobilia oder bewegliche Sachen.

16. Sandgrube № 465. eine Treppe hoch, ist ein Leinwand-Verschlag (sogenannte spanische Wand) zu verkaufen.

17. Die besten weißen schwersten Tafelwachslichte 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 und 16 aufs U, desgl. Wagen-, Nacht-, Kirchen-, Kinder- und Handlaternen-Lichte 30 bis 60 aufs U, gelbe, weiße und mit Blumen u. Devisen fein bemalte Wachsstöcke, weißen Scheiben- und gelben Kronwachs, echte engl. rothe, blaue, grüne und weiße Sperma-Ceti-Lichte 4, 5, 6 und 8 aufs U, Stearin-, weiße und rosa Palm-Lichte, erhält man zu billigen Preisen bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

18. Mit dem **billigen Verkauf** der Reste Creas-Linnen, Bühren, Schürzenzeuge und Stücke extra feiner ¾ br. Leinewand wird fortgefahren; ferner werden alle Sorten Sackdrilliche und fertige Säcke zu billigen Preisen verkauft bei

C. A. Lotzin, Holzmarkt № 2.

19. Im Hotel de Stolp, altstädtschen Graben № 1302., steht ein eleganter Jagdschlitten zum Verkauf.

20. Karpfenseigen № 1711. sind große frisch geröstete Neunaugen das Schock 1 Rthl. 5 Sgr. zu haben. G. A. Schramm.

21. Am altstädtschen Graben № 1326. nahe am Holzmarkt, sind aufs Beste eingerichtete Eisen zu haben.

22. Eichene Schiffshölzer, eichene Schiffsnägel, Seiten- und Bodenstäbe, werden verkauft auf dem Hofe, „der neue Hof" genannt, gelegen zwischen den Speichern in der Hopfengasse, gegen der Kuhbrücke. Auch ist daselbst eichenes Brennholz in halben und ganzen Klaftern zu haben. Ernst Wendt.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

23. Das der Wittwe Anna Maria Riesemann und den Erben des Martin Riesemann gehörige, in Zeisgendorf belegene Erbpachts-Grundstück № 3. von 136 Morgen 15 □Ruthen Preuß. nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, geschätzt auf 1731 Rthl. 10 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

25. April c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dirschau, den 15. Januar 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

24. Das der Wittwe und den Erben des Fleischermeisters Gautsch zugehörige Grundstück Litt. A. I. 97. a. hier, abgeschätzt auf 74 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf., soll in dem im Stadtgericht auf

den 25. April c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath Klebs anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Zu dem anstehenden Termin wird zugleich der Handlungsdiener Friedrich Traugott Lange eventualiter dessen Erben hiedurch öffentlich bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Elbing, den 1. Januar 1838.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastations - Patent.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts zu Marienwerder.

(Nothwendiger Verkauf.)

25. Der im Stargardtschen Kreise belegene adeliche Gutsantheil Wensiorp №

278. Litt. K., abgeschätzt auf 5300 Rthl. 27 Sgr. 8 Pf., laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. April 1838 Vormittags um 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, nemlich der Anton von Marwitz, der Alexander von Marwitz und die Justine geb. Orlikowska verehelichte Peter v. Schedlin Czarlinska hierdurch öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citationen.

26. Ueber den Nachlaß des am 25. Juli c. zu Danzig verstorbenen Justiz-Commissarius Selß, ist auf den Antrag der Benefizial-Erben desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Liquidation der Ansprüche an den Nachlaß ein Termin auf

den 25. April 1838 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Dreckschmidt hieselbst angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige werden verwiesen werden, was nach erfolgter Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 22. November 1837.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

Offener Arrest.

27. Wir zum Königl. Preußischen Landgericht zu Marienburg verordneten Director und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom 11. Dezember v. J. über den Nachlaß des am 9. August 1836 zu Wernersdorf verstorbenen Probstes Johann Choinowski Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhänget worden.

Es wird daher allen, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, den Erben desselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Sollte aber dessen ungeachtet den Erben etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden.

Wornach sich ein Jeder zu achten.

Marienburg, den 29. Januar 1838.

Königl. Preußisches Landgericht.

28. Nachdem von uns der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des verstorbenen Gastwirth Daniel Herrmann Krüger eröffnet worden, so werden alle Diejenigen, welche eine Forderung an die Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 19. März 1838 Vorm. 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Haberkorn angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruches zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Groddeck, Matthias und Walter, als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information, zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame, zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person, noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit der Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Danzig, den 27. November 1837.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

29. Auf den Antrag ihrer resp. Ehefrauen, Verwandten und Curatoren werden

1. der seit dem Jahre 1804 verschollene Reifschläger Johann Salomon Bahr, Sohn des hieselbst verstorbenen Friseurs George Samuel Bahr, dessen Vermögen 98 Rthl 9 Sgr. 8 Pf. beträgt,
2. die seit dem Jahre 1812 verschollene Anna Dorothea Brand, Tochter des hieselbst verstorbenen Vorstädters Mathias Brand, deren Vermögen 13 Rthl beträgt,
3. der seit dem Jahre 1806 verschollene Schneidergeselle Johann Gottfried Baumann, Sohn des zu Schloß Caldowe verstorbenen Einsaaßen Jacob Baumann, dessen Vermögen 80 Rthl 19 Sgr. 10 Pf. beträgt,
4. der seit dem Jahre 1800 verschollene Kürschner August Friedrich Fuhrmann, Sohn des hieselbst verstorbenen Schneiders Samuel Gottlieb Fuhrmann, dessen Vermögen 100 Rthl beträgt,
5. die seit dem Jahre 1826 verschollene hiesige Vorstädter Martin Grabowski, Sohn des zu Schroop verstorbenen Michael Grabowski, der kein Vermögen hinterlassen hat,
6. die unbekannten Erben des den 25. November 1831 zu Trampenau verstorbenen Johann Guddas, dessen Nachlaß 7 Rthl 1 Sgr. 1 Pf. beträgt,
7. der seit länger als 30 Jahren verschollene Schuhmacher Jacob Gehlke, Sohn des hiesigen Vorstädters Michael Gehlke, dessen Vermögen 18 Rthl 23 Sgr. beträgt,

8. die unbekannten Erben der den 27. November 1827 zu Milenz verstorbenen Wittwe Anna Theresia Grüneberg geb. Stenzel, deren Nachlaß 10 Rthl 23 Sgr. 11 Pf beträgt,
9. der seit dem Jahre 1814 verschollene Arbeitsmann Gottfried Hausmann aus Reichfelde, der kein Vermögen zurückgelassen hat,
10. der Schuhmacher Johann Kayser, Sohn des hiesigen Vorstädters Stanislaus Kayser, dessen Vermögen 35 Rthl beträgt,
11. der angeblich im Jahre 1812 vom Militair ausgehobene Paul Korszeniewski, Sohn des zu Pienel verstorbenen Eigenthümers Joseph Korszeniewski, dessen Vermögen 104 Rthl 9 Sgr. 9 Pf beträgt,
12. der seit länger als 30 Jahren verschollene Reifschläger Michael Kirsch, Sohn des hiesigen Vorstädters Albrecht Kirsch, dessen Vermögen 26 Rthl 27 Sgr. beträgt,
13. die unbekannten Erben der den 25. August 1825 zu Groß Lichtenau verstorbenen Maria Elisabeth Kaufmann, deren Nachlaß 44 Rthl 25 Sgr. 2 Pf beträgt,
14. die seit dem Jahre 1816 verschollene Anna Dorothea Knorr, Tochter des hiesigen Bierträgers Johann Gottlieb Knorr, deren Vermögen 53 Rthl beträgt,
15. der seit dem Jahre 1818 verschollene Michael Kommritz, Sohn des zu Kastenaß verstorbenen Michael Kommritz, dessen Vermögen 28 Rthl 8 Sgr. 4 Pf beträgt,
16. der George Lastowitz von Stalle, dessen Aufenthalt schon im Jahre 1803 unbekannt war, und dessen Vermögen 90 Rthl 24 Sgr. 6 Pf beträgt,
17. die unbekannten Erben der zu Notzendorf den 6. April 1831 verstorbenen Maria Pawlowska, deren Nachlaß 10 Rthl 27 Sgr. 4 Pf beträgt,
18. die Söhne des zu Klossowo verstorbenen Einwohners Jacob Schmidt, namentlich:
    a. Michael, seit dem Jahre 1808 verschollen,
    b. Jacob, seit dem Jahre 1816 verschollen,

    deren Vermögen 12 Rthl beträgt,
19. der seit dem Jahre 1820 verschollene Schneidergeselle Johann Gottlieb Wichmann, ein Sohn des hieselbst verstorbenen Friseurs David Wichmann, dessen Vermögen 196 Rthl beträgt,
20. der seit dem Jahre 1808 verschollene Michael Wißotzki, ein Sohn des zu Wengelwalde verstorbenen Einsaßen Matthias Wißotzki, dessen Vermögen 48 Rthl 23 Sgr. beträgt,
21. der Schneidergeselle David Werner, der zuletzt in Grunau gewohnt hat, bereits im Jahre 1790 verschollen war und dessen Vermögen 1381 Rthl beträgt,
22. die Kinder des hieselbst verstorbenen Maurergesellen Johann Zelaski, namentlich:
    a. sein Sohn erster Ehe Gottfried Zelaski, der seit dem Jahre 1814 verschollen ist,
    b. die Tochter erster Ehe desselben Christina Zelaska, die seit dem Jahre 1821 verschollen ist,

e. die Tochter zweiter Ehe desselben, Christina Elisabeth Zelaska, welche seit dem Jahre 1816 verschollen ist,

das Vermögen der Abwesenden beträgt 44 Rthl. 20 Sgr.

23. der seit dem Jahre 1815 verschollene Handlungsdiener Daniel van Riesen aus Caltowe, dessen Vermögen 840 Rthl. beträgt,

oder ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem hieselbst vor dem Herrn Landgerichts-Rath Thiel anberaumten Termine

den 9. October 1838

entweder persönlich oder schriftlich zu melden und die weitern Anweisungen des Gerichts zu erwarten. Sollten dieselben weder vor noch nach diesem Termine sich melden, so werden die verschollenen für todt erklärt, auch wird das Vermögen der genannten Personen resp. ihren nächsten Erben und dem Fiskus zuerkannt werden.

Marienburg, den 10. November 1837.

Königl. Preuß. Landgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 23. Februar 1838.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . . .	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$45\frac{1}{2}$	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{2}$	—
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage . .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	171	—
Augustd'or	170	—
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte . . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	100	100

Berichtigung. Int.-Bl. № 47. Annonce 23., muß es am Schlusse heißen: Zeugnisse guter Führung und Brauchbarkeit kann er aufs Genügendste darreichen.